

Millionen für die Moore und das Donautal

Umwelt Zukunftspreis Naturschutz wird heute an zwei Projekte aus der Region verliehen

VON NADINE PFLAUM

Bonn/Augsburg Neue Ideen sind auch im Bereich Umweltschutz gefragt: In Bonn werden heute die fünf Gewinner des „idee.natur – Zukunftspreis Naturschutz“ ausgezeichnet. Unter den Siegern sind auch zwei Projekte aus Bayern: das Schwäbische Donautal und die Allgäuer Moorallianz.

Der Wettbewerb wird gemeinsam vom Bundesumwelt- und vom Bundeslandwirtschaftsministerium durchgeführt und soll neue, zukunftsweisende Konzepte für Naturschutz-Großprojekte in Deutschland anstoßen. Ideen für Projekte konnten in den Kategorien Wälder, Moore und urbane/industrielle Landschaften eingereicht werden.

Gegen 122 Mitbewerber durchgesetzt

In der ersten Stufe des Wettbewerbs hatten sich zehn Naturschutzprojekte gegen 122 Mitbewerber durchgesetzt und waren mit je 10 000 Euro ausgezeichnet worden. Dann hatten die zehn Finalisten ein halbes Jahr Zeit, ihre Ideenskizzen in konkrete Konzepte auszuarbeiten. Eine Jury aus Vertretern von Kommunen und Naturschutzverbänden, Land- und Forstwirtschaft, Wissenschaft und Medien wählte

daraus nun die fünf Projekte aus, die unmittelbar in die Bundesförderung übernommen werden sollen: In der Kategorie Moore ist das die Allgäuer Moorallianz, im Bereich Wälder das Schwäbische Donautal zwischen Neu-Ulm und Donauwörth.

Mit der Umsetzung soll bereits im Juli begonnen werden

Das Schutzprojekt an der Donau trägt der Regionalentwicklungsverein Donautal-Aktiv in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos. „Wir planen unter anderem 20 Kilometer Flutrinnen und Altwasser zu reaktivieren und den Wasserrückhalt innerhalb der Donauwälder zu stabilisieren“, berichtet Martin Königsdorfer von Donautal-Aktiv. Träger der Allgäuer Moorallianz sind die Landschaftspflegeverbände Ostallgäu/Marktoberdorf und Ostallgäu/Kempton/Sonthofen.

Mit der Umsetzung der Konzepte soll bereits im Juli dieses Jahres begonnen werden. Dafür stellt das Bundesumweltministerium pro Projekt mehrere Millionen Euro bereit – verteilt auf einen Zeitraum von bis zu zwölf Jahren. Hinzu kommen Gelder aus dem Landwirtschaftsministerium für die ländlichen Entwicklung in Höhe von insgesamt fünf Millionen Euro.

Allgäuer Moorallianz

● **Projektgebiet** Bayerisches Allgäu in den Landkreisen Ober- und Ostallgäu, Kerngebiete sind die Vorlandmoore der Iller- und Lechvorberge und die Moore des Hinteren Bregenzer Waldes

● **Gesamtgröße der Region**
300 000 Hektar

● **Größe des Kernschutzgebiets**
26 158 Hektar

● **Ziel** Das Projekt „Allgäuer Moorallianz“ möchte den Wasserhaushalt in den wertvollsten Moor-Kerngebieten sichern. Dies soll insbesondere durch eine Bewässerung der Hoch- und Übergangsmoore, einen Rückbau von Dränagen und eine naturnahe Umgestaltung der Bäche erreicht werden. Zudem ist beabsichtigt, ein Moormuseum als Anlauf- und Koordinierungsstelle zu etablieren. (nap)

Schwäbisches Donautal

● **Projektgebiet** Donautal zwischen Iller im Westen und Lech im Osten, es umfasst Teile der Landkreise Neu-Ulm, Günzburg, Dillingen und Donau-Ries im bayerischen Schwaben

● **Gesamtgröße der Region**
107 500 Hektar

● **Größe des Kernschutzgebiets**
11 800 Hektar

● **Ziel** Das Projekt „Schwäbisches Donautal“ möchte die Donau-Auen mit ihren Auwäldern als typischen Lebensraum langfristig sichern. Natürliche Fließgewässer, Altwasser, Tümpel, Flutmulden und vieles mehr sollen in ihrer Vielfalt erhalten werden. Ein Schwerpunkt ist zudem, die Aue wieder in die natürliche Überschwemmungsdynamik einzubeziehen. Außerdem ist beabsichtigt, das Donautal als Urlaubsziel zu etablieren. (nap)



Die Allgäuer Moorallianz wurde mit dem Zukunftspreis Naturschutz ausgezeichnet. Im Bild das Werdensteiner Moos bei Immenstadt. Foto: Jörg Schollenbruch